

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

101 (11.4.1919) Erstes und Zweites Blatt

bestehen. Jede Abteilung besteht aus 7 Mitgliedern, unter denen sich eine Frau befindet. Außer den 7 Mitgliedern nimmt an den Sitzungen ein Jurist mit beratender Stimme teil. Infolgedessen sind dem Tribunal vier Rechtsanwältinnen angeschlossen. Das Urteil, das das Tribunal fällt, wird sofort vollstreckt. Die Verhandlungen sind mündlich und werden öffentlich geführt. Jeder Verstoß gegen die revolutionären Grundgesetze wird bestraft. Die Strafe steht im freien Ermessen des Richters.

Der revolutionäre Bankrat.

München, 10. April. Der revolutionäre Bankrat für Bayern gibt bekannt: Der vom Deutschen Bankbeamtenverein, dem Allgemeinen Verein deutscher Bankbeamten sowie dem Verein der Münchner Bankbeamtinnen im Monat März dem Verband der bayerischen Bankbeamten übergebene Tarif ist vom Ministerium des Innern für das ganze Bankgewerbe in Bayern genehmigt und tritt sofort in Kraft. Entschuldigungsbeiträge sind sofort auszusahlen.

Warnung vor Bürgerstreiks.

München, 10. April. In einer Sitzung des Gemeindefiskus wurde der Witten Bürgerstreiks und Studentenstreiks, weil sie nur Unruhen zur Folge haben könnten, den Fraktionen wurde nahegelegt, in diesem Sinne Airyrie an die Bürgerstreiks zu erlassen. Bis jetzt ist eine solche Kundgebung nur von der Ortsgruppe München des Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens ergangen.

Joffé kehrt ab.

München, 10. April. Professor Joffé erklarte die „Münchener Volk“ zu erklären, daß sein Name unter dem Namen für die Regierung der Volksbeauftragten zu Unrecht genannt wurde. Er habe auch nicht daran gedacht, einem allenfallsigen Erlaß, an der Regierung teilzunehmen, statt anzusehen, da er sich mit den Erlaßnissen der letzten Kone nicht solidarisch fühle.

Die Technische Hochschule.

München, 10. April. In einer stark besuchten Versammlung der Studenten der Technischen Hochschule lehrte der Volksbeauftragte Beck seine Anschauungen über die Reform der Hochschule dar und machte dabei, daß man die Reform in einem weitest möglichen Sinne durchzuführen soll, damit die Arbeiterklasse an einem diktorischen Einseitig verhindert werde, da dieser der Einseitig in den feinfühlerischen Mechanismus des wissenschaftlichen Aufbaus der Technischen Hochschule leider noch fehle. Nach mehrstündiger, sehr ergötzter Beratung wurde die große Mehrheit der Versammlung dem revolutionären Hochschulrat das Vertrauen aus. Der Hochschulrat, Prof. Dr. L. H. n. n. e. r., übernahm im Namen des Senats die Verwaltung und Neuaufstellung der Hochschule dem revolutionären Hochschulrat.

Einige Entwürfe.

München, 10. April. Die sozialistische „Frankfurter Post“ bringt Entwürfe über den von der Seite des Ministeriums der Räterepublik Bayerns als Volksbeauftragter für Auswärtige Angelegenheiten befindlichen in Bayern nämlich unbenannt Dr. L. i. p. Er ist ein Mann von etwa 60 Jahren, er war bereits zweimal wegen Erhöhen im Kreisbau untergebracht. Bis vor Ende der 90er Jahre Redakteur des „Stuttgarter Beobachters“. Als er in eine Reichsleitung auswärts verwickelt worden war, sei er nach Italien ausgewandert. Während des Krieges sei nun L. i. p. im Auftrag der bayerischen Abteilung des deutschen Generalstabes der Zimmerwalder Vereinigung beitreten und habe als Mitglied derselben die revolutionäre Bewegung in Italien organisiert. Weiter erzählt die „Frankfurter Post“: L. i. p. hat auch mit andern Vertrauensleuten revolutionärer Geheimbünde, darunter mit Nibel, verhandelt. 1917 erachtete Dr. L. i. p. dem, der es in Stuttgart wissen wollte, daß wir den Krieg beizulegen müßten. Sieh er auf Zweifel, so stellte er sich als Mitglied des Großen Generalstabes vor. Deswegen wurde er in Schubhaft gesetzt. Jeder Situation gewachsen, spielte er nach seiner Auffassung den Väterchen. Trotzdem berichtete er noch kurz vor Ausbruch der Revolution an die politische Abteilung des Großen Generalstabes, in München seien revolutionäre Erhebungen durch Kurt Eisner, in Stuttgart unter Führung Griesheims entstanden. Seit der Revolution war Dr. L. i. p. in der Versenkung verschwunden, aus der er nun strahlend auftaucht in der Eigenhaft eines Außenministers in der Räterepublik München. So sieht sich der Mann von innen und außen an, den die Räterepublik München an die Spitze ihrer Regierung gestellt hat: ein politischer Freiweiber und Väterchen, ein genialer Spindel und Politiker und der dreimal stundwürdigen politischen Abteilung des deutschen Großen Generalstabes. Dr. L. i. p. ist ein Mann von großen Kenntnissen, die er in der Debatte noch durch eine sehr lebhaftes Väterchen unterstreicht. Leute, die mit Dr. L. i. p. länger bekannt waren, erklären ihn für einen kompletten und höchst gefährlichen Narren.

Überführung der Sozialdemokratischen Partei nach Bamberg.

München, 10. April. Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei erklärt folgende Beschlüsse: Das Landessekretariat der Sozialdemokratischen Partei Bayerns hat seinen Sitz nach Bamberg verlegt. Der Geschäftsbetrieb in den Organisationspartei darf jetzt erst keine Störungen erleiden. Alle Aufsicht sind an rüchten an das Sozialdemokratische Landessekretariat in Bamberg, Bambergener Hof.

Die zivile Arbeiterschutzwache in Augsburg.

Augsburg, 10. April. Der revolutionäre Arbeiter-Soldaten- und Bauernrat veröffentlicht an den Anhängern einen Aufruf an sämtliche Anwohner der hiesigen Garnison und an alle wehrfähigen Männer mit der Aufforderung, unweiblich in die Reihen zu eilen bzw. sich der zivilen Arbeiterschutzwache zur Verfügung zu stellen, da große Gefahr im Anzuge sei. Der gewählte Ministerpräsident Soffmann und mit allen Mitteln die verlorene Macht wiederzugewinnen. Preussische Truppen und Wehrkörper unter dem Befehl des Generals Gyp seien im Anmarsch auf Augsburg. Zur Verteidigung der Garnisonen der Revolution fordert der Aufruf die Soldaten und Arbeiter auf, sich dem revolutionären Arbeiter- und Soldatenrat zur Verfügung zu stellen. Zahlreiche Gefährte und Wehren haben ihre Hände geschlossen.

Preußen gegen die Räterepublik.

Berlin, 10. April. Das preussische Staatsministerium hat folgenden Beschluß gefaßt: Die preussische Regierung sieht, wie die Revolutionen von Württemberg, Baden und Hessen, das Ministerium Soffmann als die allein rechtmäßige Regierung Bayerns an.

Der russische Kubel.

Berlin, 10. April. Wie wir hören, hat das Reichsamt über den Verkehr mit Außenländern für München keine Gültigkeit. Die dortige kommunistische Bewegung ist von der Schweiz aus mit russischen Geldern aktiviert worden, worüber der Reichsamt schon vor der Proklamierung der Räterepublik Nachrichten ausgemacht waren. Es ist nicht auszuschließen, daß unter diesem russischen Geld auch Geld der französischen Chauvinisten sich verbirgt, die in der Fortsetzung einer jahrhundertalten Politik alles Interesse daran haben, den historischen Grenzschutz durch Schaffung von sozialen Genossenschaften zu verdrängen.

Das Münchener Beispiel.

Dresden, 10. April. Wie die mehrheitlich sozialistische „Dresdener Volkszeitung“ mitteilt, beabsichtigen die Unabhängigen demnächst den Generalstreik in Dresden zu erklären und die Räterepublik auszurufen.

Ein Protest Dr. Heims.

Der bekannte bayerische Zentrumsgesandte Dr. Georg Heim veröffentlicht einen Aufruf an die bayerischen Bauern, in dem er im Namen von vier Millionen Bauern gegen den Einmarsch der neuen Räterepublik in den Bereich der landwirtschaftlichen Genossenschafts- und Darlehensanstalten Einspruch erhebt. Er habe aus Gründen der Menschlichkeit gegen die Aufforderung der Bauern zum Ernteharvestestellung annehmen, sei aber überzeugt, daß die Maßnahmen der Räterepublik auf die Bauern aufzuziehen werden. Dr. Heim erklärte, besonders scharf Protest erheben zu müssen, weil die Leute, die jetzt in München als Minister auftreten, fast reines keine Bayern seien. Man werde nicht dulden, daß das vorbildliche landwirtschaftliche Genossenschaftswesen Bayerns der Willkür landstreichender, verdrängender Leute zum Opfer falle.

Letzte Nachrichten.

Die Volksschule in Sachsen.

Dresden, 10. April. Die Regierung lehnt die Übernahme der Kosten für die Volksschule auf den Staat ab. Nach den letzten Gehaltsforderungen würden allein die Lehrerbekälter 124 Millionen Mark jährlich betragen.

Ein Redakteur mißhandelt.

Schwannau (Württemberg), 10. April. Wegen Veröffentlichung eines ihm vom Arbeitervereinband angekauften Artikels über Kohlenwägen in der hiesigen Industrie wurde vortages abend der Redakteur Sieb der Zeitung „Die Markquelle“ von einer demotivierenden Menge in Bayern mißhandelt. Außerdem wurde bei Veröffentlichung weiterer derartiger Artikel mit Verhaftung an der Druckerei abgebrochen.

Angestelltenstreik in Ludwigschafen.

Ludwigschafen, 10. April. Die kaufmännischen Angestellten der Anilin- und Sodafabrik sind jetzt wegen Nichtbewilligung ihrer Forderungen in den Ausstand getreten. Die kaufmännischen Angestellten von drei weiteren Fabriken sind daraufhin in den Streik getreten.

Die Streiklage im Ruhrgebiet.

Essen, 10. April. Das äußere Streikbild ist gegen die Vorgabe wenig verändert. Der Straßenbahnverkehr ruht immer noch. Das Gaswerk kann wegen Kohlenmangels auch nicht genügend Gas liefern. Die Straßen haben nachts im Dunkel. Die Beamten und Angestellten des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes haben nach Erfüllung ihrer sozialen Forderungen ihren Streik abgebrochen und berichten Hoffnungslos, so daß die Stadt, wenn auch mit Unterbrechungen, mit elektrischem Licht versorgt wird. Die Arbeiter des Westfälischen Elektrizitätswerkes haben nach Erfüllung ihrer sozialen Forderungen ihren Streik abgebrochen und berichten Hoffnungslos, so daß die Stadt, wenn auch mit Unterbrechungen, mit elektrischem Licht versorgt wird. Die Arbeiter des Westfälischen Elektrizitätswerkes haben nach Erfüllung ihrer sozialen Forderungen ihren Streik abgebrochen und berichten Hoffnungslos, so daß die Stadt, wenn auch mit Unterbrechungen, mit elektrischem Licht versorgt wird.

Düsseldorf, 10. April. Die Unruhen setzten sich gestern abend in verstärkter Weise fort. Vor dem Volkshaus wurden zwei Hauptknoten auf einen Aufmarsch der Regierungstruppen getroffen, wobei zwei Soldaten den Tod fanden. Bei den Schießereien haben mindestens 9 Personen den Tod gefunden, darunter eine Frau, die von einem Zivilisten ohne jeglichen Grund erschossen wurde. Der Militär ist entlassen. In den Krankenhäusern ist eine große Anzahl Verwundeter eingeliefert worden. Infolge des Streikes auf dem Gaswerke haben jetzt auch die hiesigen Kriegesenden den Betrieb einstellen müssen. An der allgemeinen Lage des Generalstreikes ist keine Veränderung eingetreten. Sie dürfte erst zu erwarten sein, wenn am Freitag und Samstag die Lohnzahlungen ausbleiben. In den Straßen, wo sich der Kampf hauptsächlich abspielte, sind zahlreiche Fenster zertrümmert worden und die Rettungsdienste der Straßenbahn sind herangezogen. In der Zimmermannstraße wurde ein Offizier überfallen, von der Menge zu Boden gerissen und in bestialischer Weise ermordet. Die einzelnen Soldaten, die auf der Straße vom Volke überfallen und ermordet wurden, wurden zwar ihrer Uniformen und ihrer Stiefel beraubt. Heute morgen haben die Schießereien im Innern der Stadt zugenommen. Der Verkehr in den Straßen ist sehr lebhaft.

Magdeburg, 9. April. General Werfer hat die Auflösung des hiesigen Soldatenrats angedeutet. Das Landtagsparlament hat bei den bisherigen Aufnahmen keine Verluste erlitten. Die letzte Nacht ist durchaus ruhig verlaufen. Der

Streik ist abgebrochen. Die Arbeiter haben heute früh vollständig in allen Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen. Wie das hiesige Lebensmittelamt mitteilt, ist es in der vorletzten Nacht zu neuerlichen Plünderungen im hiesigen Lebensmittelmarkt gekommen, so daß die Verteilung der dort liegenden Lebensmittel an die Bevölkerung unmöglich geworden ist. Die Plünderungen sind offenbar von den jetzt aufgelösten Wachmannschaften verübt worden.

Gerichtssaal.

Schwergericht Karlsruhe.

1. Karlsruhe, 10. April. Am heutigen letzten Tage der Schwurgerichtssitzung beschäftigten sich die 12 Schwurgerichter gegen das Leben die Geschworenen.

In der Vormittagsitzung kam zur Verhandlung die Anklage gegen den am 25. Februar 1880 zu Wehrheim geborenen Ruffler und Fabrikarbeiter Karl Wilhelm Gemmingen wegen Totschlagsversuchs. Verurteilt wird der Angeklagte durch Rechtsanwalt Dr. Friedberg.

Dem Angeklagten ist zur Last gelegt, daß er am 29. November 1918, nachmittags, etwa um 1 Uhr in dem Wohnzimmer des Landwirts Wilhelm Meißner in Krielingen in der Absicht, ihn und seine Ehefrau Rosa geb. Zimmermann zu töten, zunächst der Ehefrau Meißner mit einem Beil einen wunden Schlag auf den Kopf versetzte, so daß sie blutüberströmt bewusstlos zu Boden fiel, ab dann mit demselben Beil dem Gemann Meißner auf die Stirn schlug und unmittelbar nachher im Hofe des Anwesens des Meißner, wobei dieser sich gestürzt hatte, ihm noch einen zweiten Schlag mit dem Beil auf den Kopf gab, wodurch er zwar den beabsichtigten Erfolg nicht erreichte, aber den Eheleuten Meißner erhebliche Verletzungen beibrachte.

14 Zeugen und 1 Sachverständiger sind zur Hauptverhandlung geladen. Der Angeklagte, ein wegen Missetatsdelikten erheblich bestrafter, fähiger und gewalttätiger Mensch, hat die Tat aus Eifer sucht begangen. Er war mit Unterbrechungen im Hofe, herabsteigend nach dem Hofe und dem Hofe des Meißner, wobei der Ehefrau Meißner unterhalb der unerlaubten Beziehungen. Als der Gemann Meißner Ende November aus dem Geesrieden ebenfalls nach Krielingen zurückkehrte, konnte der eiferfüchtige Angeklagte dessen Zusammenleben mit seiner Frau nicht mit ansehen, und schon nach wenigen Tagen ließ er sich zu der ihm vorgeworfenen Tat hinreißen. Er gibt den Tatbestand im allgemeinen zu, nur bestritt er die Tötungsabsicht und will zur Tatzeit stark betrunken gewesen sein.

Auf Grund des Verhandlungsergebnisses stellt der Staatsanwalt an die Geschworenen den Antrag, den Angeklagten des Totschlagsversuchs schuldig zu sprechen unter Ausschluß mildernder Umstände.

Der Verteidiger läßt eine Stillschaltung nach schwerer Körperverletzung und eine Frage nach mildernden Umständen stellen und bittet die Geschworenen, diese beiden Fragen zu bejahen, unter Verneinung der auf Totschlagsversuch lautenden Frage. Die Geschworenen sprechen den Angeklagten des Totschlagsversuchs schuldig und verurteilen ihn zu mildernden Umständen.

Auf Grund des Verhandlungsergebnisses stellt der Staatsanwalt an die Geschworenen den Antrag, den Angeklagten des Totschlagsversuchs schuldig zu sprechen unter Ausschluß mildernder Umstände. Der Verteidiger läßt eine Stillschaltung nach schwerer Körperverletzung und eine Frage nach mildernden Umständen stellen und bittet die Geschworenen, diese beiden Fragen zu bejahen, unter Verneinung der auf Totschlagsversuch lautenden Frage. Die Geschworenen sprechen den Angeklagten des Totschlagsversuchs schuldig und verurteilen ihn zu mildernden Umständen.

Die Schwurgerichtsstufe erkennt hierauf auf 5 Jahre Zuchthaus unter Abzug von 3 Monaten Unterbringungshaft. Auch die Nachmittagsitzung bringt eine Anklage wegen Totschlagsversuchs, eine Liebesstrafe. Angeklagt ist der am 8. Januar 1894 zu Gernsbach geborene, ledige, Kaufmann Robert Karl Langenbach. Die Verteidigung führt Rechtsanwalt Max Oppenheimer. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, daß er am 2. Januar 1919 etwa 11 Uhr abends zu Ottenau die Näherin Ida Dietrich nach dem Liebhabersessen mitnahm und sie dort, in der Absicht, sie zu töten, über den Hof hinunter in die Murg stieß, wodurch sie eine Verletzung an der linken Kopfseite erlitt.

Zur Verhandlung sind 6 Zeugen und 1 Sachverständiger geladen. Der Angeklagte ist lungenerkrankt. Er hat seit 1916 mit der Dietrich, die aus Wundenheim stammt, ein Liebesverhältnis. Während Langenbach des Verhältnisses halb überdrüssig war, klammerte sich die Dietrich an die Aussicht, von ihm geheiratet zu werden. Im Spätherbst 1918 rückte sie sich in anderen Umständen. Leber Krankheit kam sie nach Gernsbach, stellte dem Angeklagten ihre Lage dar und verlangte, daß er sie heirate. Sie wollte auch mit seinem Vater reden. Der Angeklagte äußerte Selbstmordgedanken, während die Dietrich ihn bat, sich doch seinem Vater anzuvertrauen, der noch nichts wußte. Am Abend des 2. Januar machten sie einen Spaziergang nach dem Liebhabersessen. An einer Stelle, wo sich der Fluß 25 Meter über der Murg hinzieht, gab der Angeklagte der Dietrich einen kräftigen Fuß, daß sie die tiefe Böschung hinabfiel. Sie fiel zunächst aber nur etwa 10 Meter und hielt sich an einem Baumstamm fest. Sie hütelte aus einer Kopfwunde. Der Angeklagte kroch ihr nach, mit einer Taschenlampe leuchtend, machte ihr Vorwürfe, sie sei an allem schuld und schlug ihr vor, zur Murg runter zu gehen um das Blut abzuwaschen. Da sie vermutete, daß er sie ins Wasser werfen wollte, bat sie ihn, ihr doch Zeit zu einem Vaterunser zu lassen, wenn sie nun doch sterben müsse. Diese Zeit ließ er ihr. Dann rief er sie los, so daß sie weiter hinunter rutschte und bis ans Wasser kam. Der Angeklagte hielt sie vor sich, gab ihr unter noch einem Stoß, so daß sie in das stromschnelle Wasser fiel und von der Strömung fortgetragen wurde. Die Murg macht dort eine Krümmung. Dadurch und bei der Dunkelheit entschwand sie bald seinen Armen.

Nach etwa 30 Metern arbeitete sie sich aus dem Wasser etwas heraus, an einem Fleck erbot, wo sie sich an Fernrührern festhielt. Sie gab seinen Raut mehr von sich, um nicht vom Angeklagten getrennt zu werden. Letzter ging auch dann noch weiter. Die ganze kalte Winternacht leuerte die Bedauernswerte im Wasser und wurde am anderen Morgen von zwei Männern gerettet. Auch jetzt noch wollte sie den Angeklagten schonen, in der Hoffnung, er werde sie nun doch noch heiraten und ergrübelte, sie habe sich verirrt und sei ins Wasser gefallen.

Der Angeklagte bekennt, er habe sich und die Dietrich aus dem Leben bringen wollen, die mit seiner Absicht einverstanden gewesen sei. Die Dietrich bestritt ein solches Einverständnis. Der Angeklagte ist der Sohn angeheuer Eltern.

Der Staatsanwalt beantragt, den Angeklagten des Totschlagsversuchs schuldig zu erklären und stellt die Forderung mildernder Umstände in das Ermessen der Geschworenen. Der Verteidiger stellt den Antrag, den Angeklagten wegen erheblicher Körperverletzung unter mildernden Umständen zu verurteilen. Der Wahrspruch der Geschworenen lautet auf schuldig des Totschlagsversuchs unter Annahme mildernder Umstände. Der Schwurgerichtshof erkennt darauf auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten und 6 Tagen Freiheitsentzug. Damit ist die Schwurgerichtssitzung beendet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Glosse versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Berliner Börse.

Berlin, 10. April. Da nunmehr auch die Deutsche Bank wegen Belästigung der arbeitswilligen Anstellten durch Streikende ihren Geschäftsbetrieb eingestellt hat, bleibt als an der Börse tätige Großbank nur noch die Berliner Handels-Gesellschaft übrig. Das Börsengeschäft benutzte sich in engen Grenzen. Starke Kursrückgänge fanden in ausländischen Aktienwerten, besonders der im freien Verkehr gehandelten Canada Pacific, Deutschen Petroleum und Steara Romana statt. Von den anderen ausländischen Werten notierten auch Erdölaktien höher, die übrigen schwächer, besonders Rüstische Tabak. In Schiffahrtaktien herrschte angetragenes Geschäft, wobei Sankta und Sankta-Südamerika kräftig gehandelt hervorstrahlte. In Kolonialwerten setzte sich die Aufwärtsbewegung in langsamem Tempo fort. Der Montanmarkt und die übrigen Gebiete liegen verodet. Die Kursrückgänge war dabei uneinheitlich. Kriensanleihe 83, alle heimische und österreichisch-ungarische Anleihen liegen still und waren wenig verändert.

Berliner Kursnotierungen.

Table with 2 columns: Name of stock/exchange and Price. Includes entries like Sankta, Deutsche Bank, and various international stocks.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für:

Table with 2 columns: Country and Exchange rate. Includes entries for Holland, Danemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Ungarn, Spanien, and Belgien.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 10. April. Die Börse behauptete ein ruhiges Aussehen bei gut behaupteter Tendenz. Kaufkraft erhielt sich wieder für einzelne Auslandsaktien, von denen besonders Petroleumaktien begehrt wurden. Steara Romana legten ihre Steigerung fort und erzielten einen neuen Rekordkurs von 389 bis 351. Dagegen gingen Deutsche Petroleum höher um 207-217. Gute Meinung bestand für Kolonialpapiere, besonders Erdölaktien, die 162 einsetzten, später nachgaben. Schiffahrtaktien hatten ebenfalls bessere Haltung. Elektrizitätsaktien blieben gut gehalten. Höher gingen Brown, Boverie und Deutsche Liebersee. Auch chemische Werte blieben gut behauptet. Farbwerke Höchst stellten sich 3 1/2, Badische Anilin 7 1/2 höher, Elektrou Griesheim dagegen 5 1/2 niedriger. Mit einer Kurserhöhung von 12 1/2 gingen Adler hervor. Auch Daimler 4 1/2 fester, dagegen Benz schwach, 194 minus 12. Wertpapiere wurden teilweise niedriger umgelegt. Heimische Anleihen lagen etwas fester. Ebenso wiesen bayerische Staatsanleihen Kursbefestigungen auf. Kriensanleihe 83,80 bis 83,50. Der Kassamarkt war vorwiegend Kursbefestigungen auf. Als niedriger sind anzuführen Metallwaren Danmhorn-Nürnberg.

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with 2 columns: Name of stock/exchange and Price. Includes entries like Badische Bank, Darmstädter Bank, Deutsche Bank, and various international stocks.

Maschinenfabrik Gröber, A.-G. Durlach. In der Generalversammlung wurde der Eintritt in die Verhältnisse Punkt 5 der Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen. Alle übrigen Anträge, insbesondere die Verteilung von 15 Prozent Dividende, wurden einstimmig genehmigt.

Wanzen

samt Brut, sowie anderes Ungeziefer löst man am sichersten mittelst unserem neuesten Spezial-Verfahren vollständig vernichten. Billigste Berechnung. Reelle Bedienung. Abonnements für die Herren Haushälter unter besonders günstigen Bedingungen. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer. Anton Springer, nur Ettlingerstr. 51. Telefon 2340.

Villa-Kauf. Villa von 12-15 Zimmern in guter Lage mit etwas Garten gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 304 in Tagblattbüro.

Altmetalle

wie: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, aller Art Papierabfälle, Flaschen, Lumpen, Alteisen kauft z. höchsten Preisen

Kerzner, Alpern, Weidmann & Co.

Jah. J. Alpern & A. Weidmann Amalienstr. 37 Telefon 3729 Auf Wunsch wird die Ware abgeholt. Günstige Ablieferungsstelle für Händler.

Gutes Pianino

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 374 ins Tagblattbüro.

Guterhaltener Flügel od. Pianino

gegen Kasse aus Privatband zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 3934 ins Tagblattbüro erbeten.

Gut erh. Schreibfisch m. Aufsatz, oben u. unten verstellbar. Preis u. L. gel. Eigel. Akademiestraße 29.

Berühmter, großer Altentyp und Bucherdruck zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Angabe der Größe unter Nr. 377 ins Tagblattbüro erbeten.

Schreibmaschinisch u. Klein. Altentyp sofort zu kaufen gesucht. Preisang. u. Nr. 390 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufe ant. erhaltene Schreibmaschine neueres System, von Privat. Bettinaer, Körnerstraße 24.

Elektr. Bohrmachine elektr. Beschleifstrom zu kaufen gesucht. Taffin & Co., Säbingerstraße 8.

Gut erhalt. Fahrrad mit Gummi zu kauf. gesucht. Angeb. unter Nr. 392 ins Tagblattbüro erbeten.

Klassikortwagen, neu od. alt, zu kaufen, gef. Preis u. Preis an Krommings, Goro-Friedrichstraße 24, 4. Et. rechts.

Ein Sommerpferd zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 372 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein noch gut erh. Anz. Nr. 170-180, von Privat zu kauf. gef. Preis u. Preis an Bettinaer, Körnerstraße 24.

Ein noch gut erh. Anz. Nr. 170-180, von Privat zu kauf. gef. Preis u. Preis an Bettinaer, Körnerstraße 24.

Ein noch gut erh. Anz. Nr. 170-180, von Privat zu kauf. gef. Preis u. Preis an Bettinaer, Körnerstraße 24.

Ein noch gut erh. Anz. Nr. 170-180, von Privat zu kauf. gef. Preis u. Preis an Bettinaer, Körnerstraße 24.

Ein noch gut erh. Anz. Nr. 170-180, von Privat zu kauf. gef. Preis u. Preis an Bettinaer, Körnerstraße 24.

Ein noch gut erh. Anz. Nr. 170-180, von Privat zu kauf. gef. Preis u. Preis an Bettinaer, Körnerstraße 24.

Ein noch gut erh. Anz. Nr. 170-180, von Privat zu kauf. gef. Preis u. Preis an Bettinaer, Körnerstraße 24.

GRAMMOLA

ist nach dem Urteil von Autoritäten wie Leo Blech, Arthur Nikisch, Richard Strauß u. a. unübertroffen



Unsere Künstler:

- Bosetti Hensel Burmester Hutt Burrian Jadlowker Caruso Knote Destinn Knöpfer Elman Kreisler Farrar Kubelik Feinhals Matzenauer Heinemann Schwarz Hompel Slezak usw.

Gesang Orchester Instrumentalmusik

Druckschriften u. Vorspiel der Apparate bereitwilligst ohne Verbindlichkeit

Deutsche Grammophon-A.-G.

Verkaufsstelle Karlsruhe Kaiserstraße 176, Eckhaus Hirschstraße.

Schenker & Komp.

Mannheim Karlsruhe, Kriegstr. 62 Fernsprecher Nr. 209, 528, 1932. Fernsprecher Nr. 3764.

Sammelladungsverkehre nach dem In- u. Auslande. Rheintransporte und Donauverladungen.

Frachten- und Zollauskunftsstelle. Lager-Betrieb. Auskünfte über Verladungsmöglichkeiten nach u. von dem linksrheinischen besetzten Gebiete.

Felix Bruckbräu

Dentist früher bei Herrn Zahnarzt Hutt. Sprechstunden: von 9-11 Uhr u. 3-6 Uhr Samstag mittag und Sonntags geschlossen. Erbprinzenstraße 29, Karlsruhe i. B. Eingang Bürgerstraße. Telefon 2672

Harn, Magensaft

etc. untersucht Dr. Aug. Krieg, staatl. geprüft. Nahrungsmittelchemiker. Groß-Apotheke, Kaiserstraße 201.

Riempps Deutscher Schwarzer Tee

neue Herstellungsart ein vorzügl. Teegetränk ähnlich dem chinesischen Tee. Verlangen Sie

Frei-Probe

in allen einschlägigen Geschäften Christian Riempp Karlsruhe.

Arantenfuthe.

Wegen anstehende Krankeiten, gegen alle Gerichte, zur Vertilgung von Säulen oder Ästen, zur Desinfektion gegen Spanische Grippe ist

500 Liter reines Fußbodenöl

sowie 1a Fußbodenwachs liefert preiswert Alfred Volz, Stuttgart, Neckarstraße 50 Rohstoffe, chem. und chem.-techn. Produkte für Industrie und Handel.

Emaill- Geschirre

werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) Geschirre-Reparatur-Anstalt Körnerstraße 38 im Hof. Telefon 1421.

Erfindungen

Patent-Bureau Getraideausseer H. Halle Warenzeichen. Teleph. 205. Pforzheim. Parkett- und Fußböden. All. Art werden wie neu gebracht. Postfach 601. Volk. Schützenstr. 61. Tapeten, reichhaltige Auswahl. S. Durand, Douglasstraße 26 bei d. Hypoth. Tel. 2435 Hebern, v. Tapezierarb. Rusterhoff, a. Diensten.

Stottern

ist in den meisten Fällen heilbar

Ich übernehme die Behandlung Erwachsener und solcher Kinder, in denen bereits der eigene Wille zur Mitarbeit vorhanden ist. — Ausschließliche Fälle lehne ich ab. Ist aber die Behandlung einmal übernommen, so leiste ich auch Gewähr für vollständige Heilung, nicht etwa nur für eine Besserung. Probest. frei.

B. Pajchen

Groß. bad. Hofschauvieler Lehrer für Stimmpflege und Sprechkunst Karlsruhe i. B., Viebigstr. 25. Sprechstund.: Mo. u. Do. 3-4 Uhr. Fernspr. 3700.

Das ganze Jahr hindurch!

Wiederherstellung aller beschädigten Puppen Ersatzteile sowie gekleideter und ungekleideter Puppen in der ersten und besten Karlsruher Puppen-Klinik H. Bieler Kaiserstraße 223 zwischen Douglas- und Hirschstraße. Rabattmarken.

Genüßreiche Stunden durch schöne Hausmusik verschafft ein

Harmonium

Reiche Auswahl zu mäßigen Preisen. H. Maurer Kaiserstr. 176 Eckhaus Hirschstr. Belehrende Schriften über das Harmonium u. die Hausmusik kostenlos

Donauverkehr betreffend.

Die Donauschiffahrt ab Regensburg und Passau nach Wien

wird voraussichtlich am 15. ds. Mts. wieder aufgenommen.

Auskünfte über Frachten u. Uebernahme von Transporten durch Schenker & Co. Tel. 3764.

Maxim

Vornehmstes Weinrestaurant Herrenstr. 16. am Platze. Telefon 419.

Teehaus Rondellplatz

feinstes Familienkaffee am Platze. Jeden Abend und Sonntag nachmittag Künstler-Trio von Bretschger.

Städtisches Konzerthaus

Freitag, den 11. April 1919. Vorstellung des Bad. Landestheaters. Freitagsspiel Nr. 26. Der Troubadour.

COLOSSEUM DENGGS

Bauerntheater. Freitag, den 11. April 1919. Der 7. Bua. Ende nach 10 Uhr.

Karlsruhe - Eintrachtssaal

Samstag, den 12. April 1919 abends 7/8 Uhr

Kompositionsabend

von Hans Schorn unter Mitwirkung von: Elisabeth Friedrich Heilmut Neugebauer Mitglieder des Bad. Landestheaters. Am Flügel: Hans Schorn. Neue Lieder von: R. Deimel, A. Geiger, A. Mombert, Storm, Oref, Heibel, E. v. Bodmann, O. Lorke, O. H. Bierham, Arno Holz. Konzertflügel Steinway aus dem Lager des Alleinvertragers H. Maurer, Kaiserstraße, Ecke Hirschstraße. Karten zu Mk. 4.50, 3.50, 2.50, 1.50 in der Musikalien-Handlung, Waldstr. Tel. 388.

Christus-Kirche Karlsruhe.

Palmsonntag, den 13. April, abends 7/8 Uhr

Kirchen-Konzert

des Chores der Christuskirche (Mendelssohn-Abend) Mitwirkende: Konzertsängerin Fr. Elisabeth Gutzmann (Sopran), Herr Kammeränger J. van Gorkom (Bariton), Herr Konzertmstr. Lanze (Violine), Organistin Fräulein Mathilde Roth (Orgelsolo u. Begleitung), geladene Damen und Herren und Mitglieder der Leibgendariekapelle (Streichorchester und Pauken). Musikal. Leitung: Herr Hans Vogel.

Die ausgegebenen weißen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum freien Eintritt. Karten für Nicht-Mitglieder sind im Vorverkauf zu Mk. 2.— bei den hiesigen Musikalienhandlungen, sowie am Konzertabend am Eingang der Kirche erhältlich

Der Vorstand.

An einem Stück mit einem Griff ist fix und fertig zum Selbstfrisieren der neue Doppelknoten, äußerst kleidsamer und vornehmster Haarsersatz, macht die einfachste Frisur schnell u. elegant. Auch aus mitgebrachten Wirrhaaren anzufertigen. Umarbeiten aller unmodernen Haarteile. Ankauf von Wirrhaar.

Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt 19 Herrenstraße 19 Ecke Kaiserstraße, in der Nähe der Uhr. Bitte auf die Hausnummer achten.

Ludw. Homburger Zirkel 20 KARLSRUHE Tel. 1836 empfiehlt sich zur Hypothekvermittlung und An- und Verkauf von Häusern.

Bärenzwinger



Mitglieder-Versammlung am 12. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Zwinger wegen Vorstandswahl

Gebüder

Scharff

Wir empfehlen: Ia Tafel-senf in Gläsern und Tassen Stück 25 Pfg. Speiseessig Liter 45 Pfg.

Zur Hautpflege!

- Eloayn-Creme Elektra-Kaloderma Teras-Nivea-Mandel-Alpenmilch-Lilienmilch-Uralla-Kombella-Aok-und andere empfiehlt

H. Bieler

Parfümeriehandlung Kaiserstraße 223 zwisch. Douglas- u. Hirschstr.

Stadt.

Badanstalt.

(Vordorbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder. Fichtennadel-Salz (Kappenstein oder Staßfurter). Mutterlauge-u. Schwefel-Thalpinol-Bäder.

Israel. Gemeinde.

Freitag, den 11. April, Abendgottesd. 7.00 Uhr. Samstag, den 12. April, Morgen- u. Abendgottesd. 8.00 Uhr. Predigt 9.00 Uhr. Sabbatgottesd. 8.00 Uhr. An Werktagen: Morgen- u. Abendgottesd. 7.00 Uhr. Sabbatgottesd. 8.00 Uhr.

Israel. Religions-gesellschaft.

Freitag, den 11. April, Sabbatgottesd. 7.00 Uhr. Samstag, den 12. April, Morgen- u. Abendgottesd. 8.00 Uhr. Predigt 9.00 Uhr. Sabbatgottesd. 8.00 Uhr. An Werktagen: Morgen- u. Abendgottesd. 7.00 Uhr. Sabbatgottesd. 8.00 Uhr.

Zur Ueberbürdung in den höheren Schulen.

Von Prof. A. Dör.

Nachdem in der Öffentlichkeit einige Fälle ungewöhnlicher Ueberbürdung von Schülern höherer Lehranstalten bekannt gemacht sind, muß dieser Erscheinung auf den Grund gegangen und naturgemäße Abhilfe geschaffen werden.

Es ist selbstverständlich, daß kein Lehrer für seine Stunde mehr als eine halbstündige Vorbereitung verlangt, so daß die Gesamtvorbereitung für den normalen Schüler durchschnittlich 2 Stunden in Anspruch nimmt. Gute Schüler müssen in 1 bis 1 1/2 Stunden fertig sein zu freier Betätigung. Schwach benannte Schüler müssen, besonders wenn sie auf elterliche Hilfe rechnen können, Stundenlame über den Aufgaben an dritten, bis Hilfe kommt. Dies ist natürlich ungewöhnliche Reitererfahrung, die im Interesse des Schülers durch die Eltern besichtigt werden muß.

Nunmehr muß ausgeglichen werden, daß da und dort Ueberleistungen der Schüler vorzuliegen können, verbunden durch das Bestreben von Direktoren und Lehrern, in möglicher Weise ihre Klassen auf Friedensstand zu bringen. Auslöse Mängel kann durch verstärkten Drill beseitigt bis Herbst oder bis übers Jahr das Pensum sachlich auf die normale Höhe bringen, die aesthetische Schulung, welche doch das Hauptziel der höheren Schulen ist, kann dadurch nicht nachgeholt werden, im Gegenteil, es geht ihr die auf das höhere Pensum zu verwendende Zeit verloren. Vor 2 bis 3 Jahren ist der normale Klassenstand nicht zu erreichen. Es gibt ja leider Schulen, die 4/5 Jahre lang nur 50 bis 60 Prozent der Unterrichtszeit trotz äußerster Anspannung der Lehrer aufbrachten, dazu kommen noch die Ausfälle durch Absenzen.

Weder Schüler noch Lehrer sind gegenwärtig in normaler Verfassung, beide brauchen dringend der ruhigen Arbeit, Störungen durch Osterprüfungen, Infektionen usw. sollten vermieden werden, man lasse die zeitlichen Kriegsschäden (verminderte Leistungsfähigkeit des Denkvermögens, des Gedächtnisses u. a.) sich ausheilen, ehe man große Erfolge sehen will.

Eine Organisation der Eltern der Schüler unserer höheren Schulen wäre außerordentlich erwünscht, ja dringend notwendig, eine ganze Reihe wichtiger Fragen in Sachen der Reueinstellung der Schule verlangen die Väter und Mütter der Kinder. Nur möchte ich im Interesse des Schülers etwa zu äußerster Elternrate wünschen, daß Eltern der schwächeren Schüler keine führende Stellung übernehmen möchten.

Arbeit, richtige Arbeit müssen unsere Jungen haben, drum müssen sie jetzt schon ihre freie Zeit zu nützlicher Betätigung verwenden lernen. Soweit die Schule dabei unterstützen kann, mußte sie es tun. Die musikalischen Schüler sind wohl meist auf einem Orchester zusammengefaßt, die schreibenden Schüler freiben Stenographie, die Kunst für Handfertigkeitsarbeiten den jüngeren Schülern ermunternde Gelegenheit zur Ausübung von Hand, Nahe und Phantasie; nur die naturwissenschaftlichen Schüler üben in Klassen, auf die alle dazu Lehrpläne berechneten Klassen mit Selbststudium warten, haben noch meist die der Schüler hat ein Recht auf Arbeit.

Zur Förderung der körperlichen Entwicklung der Jugend hat Herr Professor Wilhelm einen freien Gymnastik vorgeschlagen; dies halte ich für unbedenklich. Man denke sich doch einmal die ganze Karlsruher Schuljugend bei schlechtem Wetter in die Sammlungen verteilt. Ein Spielnachmittag (z. B. 4 bis 6 Uhr) in Abwechslung mit den 2 Turnstunden genügt reichlich zur Kräftigung des Körpers, der eine Erholungsstufe nach der Antrennung bringend nötig hat. Bei der mangelhaften Ernährung ist so wie so äußerste Vorsicht bei den körperlichen Anstrengungen abzuhalten; Uebelleiden, Erbrechen dürfen nicht vorkommen.

Damit ist aber nicht genug getan, während des 5-stündigen Unterrichts sollte für möglichst frische Luft und angenehme Bewandlung der Schüler gesorgt werden. Diese Forderung würde erfüllt durch Verlangung der Amphiaterbau auf 10 Minuten und je weilige Klammern und Klüftung der Schulräume, wie sie z. B. am hiesigen Gymnasium mitterhaft durchgeföhrt wird.

Im die Frage der Benennung und Berufseignung der Schüler für Eltern und Lehrer in sachlicher Weise zu lösen, schlage ich die Eröftnung eines psychotechnischen Instituts an der hiesigen Hochschule vor, das auch bei Stellenverreibungen die Wahl der geeigneten Persönlichkeit erleichtern könnte. Es würde dadurch ein Mittelwund für alle pädagogisch interessierten Kreise geschaffen.

Zur Frage der Ueberbürdung.

Nachdem ich zur Ueberzeugung gekommen, daß es wirklich keine Schulpläne gibt, nachdem es so lange abgewartet hat, bis ein Elternfreies neue Anteilnahme an der Schuldebatte eintrat. Nun scheint aber doch mander Vater und manche Mutter aufzuwachen, und es geht so aus, als ob etwas Wahres an dem Wort „Schulpläne“ ist. Das „Karlsruher Tagblatt“, das in so anerkennenswerter Weise sich dieser schwierigen Frage annimmt, hat in Nr. 88 einen Artikel unter dem Titel „Schulpläne“ veröffentlicht, der eine Unterredung mit einem der hiesigen Schulräte enthält, die ich hier wiedergeben möchte. Es ist eine Unterredung, die ich hier wiedergeben möchte. Es ist eine Unterredung, die ich hier wiedergeben möchte.

Wenn dann noch pädagogische Mitarbeiter vorliegen, daß z. B. Vater untauglich, und vollkommen unvorberichtet aufzutreten und neuer Gesichtspoff gefundene vom Vorgesetzten nicht einmal im Unterrichtsgeheimnis, so kann man sich ausrechnen, wieviel Luft in solch einem Ruben noch steht, um der Besten und würdevollsten Kunst, der Kunst, zu leben.

Die Stimme kommt aus der Provinz. Man möge in Karlsruhe leben, daß die Landeshaushalt nicht allein anplante Kinder hat; und dieser Ruf möge noch mander Vater dazu bereiten, aus dem tiefen Schweißen hervorzutreten. Die Führer sind da; möge ihnen nur die nötige Beweismasse freigegeben werden!

Ein Schulmann.

Aus Baden.

Die Erhöhung der Brotpreise.

Karlsruhe, 9. April. Wie uns von zuständigen Seite mitteilt, wird, waren der Bad. Bäckerverband und verschiedene Bäckerinnungen des Landes in der letzten Zeit wiederholt mit dem Eruchen an die Regierung heranzutreten, eine Brotpreiserhöhung anzuordnen. Zur Begründung ihrer Bitte wiesen sie auf die allgemeine Teuerung, die erheblich gestiegenen Kosten für die Erhöhung der Bäckereierzeugnisse hin.

Nach eingehenden Beratungen mit den in Betracht kommenden Interessentengruppen und nach Anhörung des parlamentarischen Ernährungsbeirats wurde die Regierung (Ernährungsministerium) dem Verlangen der Bäckermeister entgegenzukommen zu müssen. Die Kommunalverbände wurden deshalb ermächtigt: 1. bei der Berechnung der Brotpreise den Aufschlag von 45 P. S. der letzter für die Ankosten des Bäckers (einst. der Autaten), für die Erhöhung seiner Arbeit und für seinen Verdienst mit einem Höchstbetrag von 2 M für den Doppelzentner, während die Mehlmehlspreise in Weizen kommen zu lassen; 2. für die seit 1. September 1918 eriolote Erhöhung der Mehlpreise eine Brotpreiserhöhung eintreten zu lassen, die bei einer Steigerung des Mehlprieises um 100 P. S. für den Zentner 1 P. S. für den großen (1500-Gr.-Loth) und einen halben Pfennig für den 750-Gr.-Loth beträgt; 3. für nach dem 1. April 1919 eintretende, nach Preisministerum gebilligte Rohmehlspreise der Bäckereierzeugnisse weitere Aufschläge nach einer besonders erläuterten Berechnungsweise vorzusehen.

Da die meisten der Rohmehlpreise anhängenden Verhandlungen zwischen den Bäckern und den Getreidehändlern aber nicht zum Abschluß gelangt sind, hat das Ministerium des Innern die Kommunalverbände erneut darauf aufmerksam gemacht, daß eine Erhöhung der Brotpreise wegen eintretender Rohmehlsteigerungen erst dann erfolgen darf, wenn die vereinbarten Rohmehlpreise die Willkür des Arbeitsministeriums gefunden haben.

Handel und Konsumvereine.

Die fünfte Sitzung des Kleinhandelsausschusses der Handelskammer Karlsruhe befaßte sich u. a. mit dem vom Staatssekretär des Reichsrentenamtes angedehnten Richtlinien, wonach Konsumvereine, sofern sie einen Jahresumsatz von 200 000 M. nachweisen können, von sämtlichen Behörden und Verwaltungen als Großhändler in Belieferung und Preis zu behandeln sind. Der Kleinhandelsausschuß und in Uebereinstimmung mit ihm auch die Handelskammer selbst sprachen sich entschieden gegen eine derartige Bevorzugung des Genossenschaftswesens aus, unter der der Kleinhandel aus erheblich zu leiden haben würde. Insbesondere machte der Kleinhandelsausschuß darauf aufmerksam, daß, wenn auch der Bekanntheit der Aufnahmefähigkeit zu Konsumvereinen natürlich freistünde, hierunter doch viele Kreise der Kaufmannschaft empfindlich getroffen und dadurch auch in ihrer Steuerfähigkeit erheblich einseitig würden.

Lohnbewegung in der Schwarzwalder Uhrenindustrie.

de. Billingen, 10. April. Im benachbarten Schwaben u. a. haben inababhängige den Unternehmern Forderungen ausgedrückt, die am 1. ds. Mts. der dortigen Ortsgruppe, bezug. dem Gesamtverband der Schwarzwalder Uhrenindustrie zugekommen sind. Die diese Maß übersteigenden Forderungen sind wie folgt gehalten: Erhöhung des Mindestlohnes für Arbeiterinnen über 23 Jahre von 70 P. S. auf 1.25 M. pro Stunde und für gelehrte Arbeiter über 23 Jahre von 1.35 (bzw. 1.50 M. bei Wedamieren) auf 2.30 M. außerdem mindestens 25 Prozent Mehrverdienst bei Akkordarbeiten, für Ueberstunden 25 Prozent Zuschlag und 50 Prozent Zuschlag bei Nacht- und Sonntagsarbeit; schließlich noch 25 Proz. Erhöhung bei Jahmühler oder ungenauer Arbeit. Ferner soll noch Minderleistung der Lohnbewegung vom Zuge der Erreichung der Forderungen an, sowie Vergütung der durch die Lohnbewegung hervorgerufenen Arbeitsverhältnisse verlangt werden. Die Forderungen sind für die ganze Schwarzwalder Uhrenindustrie, ausgenommen Schwaben, aufgestellt. Sie wurden von dem Verband der Uhrenindustrie am 3. April dahingehend beantwortet, daß der am 11. März 1919 vereinbarte Tarif sich doch kaum erst in der Durchföhung befindet, die Arbeiter aber trotz der noch ausstehenden Forderungen behaupten, die Forderungen der letzten Zeit die Hand zu neuen Verhandlungen nicht auszulassen. Außerdem wurde am 5. ds. Mts. dem Reichsarbeitsminister von der Ortsgruppe noch die weitere Antwort erteilt, daß eine Ausföhung des Gesamtverbandes der Uhrenindustrie schon für die nächsten Tage einberufen ist und die Gegenüberstellung einer zu bindenden Abmachung der beteiligten Arbeiterorganisation erforderlich sei. Nachdem wiederholt die bindenden Vereinbarungen mit der Neuen-Kommission der Arbeitnehmer von einem Teil der Arbeiter nicht umgeföhrt wurden, konnte die Forderung einer mit bestimmten Vollmachten versehenen Arbeiterorganisation, die auch die Vertretung sämtlicher von diesen Verhandlungen betroffenen Industrieorten darstellt, nicht umgangen werden. Wenn der angedeutete nicht mehr verwehrt Streik zur Tatsache wird, trägt die Gesamtzahl daran eine kleine Arbeitergruppe, die gegen den Willen der weit überwiegenden Mehrheit ihrer Kollegen mit aller Gewalt darauf hin arbeitet.

Wormsheim, 10. April. Die Neuwahl der Landesversammlung ist am 10. ds. Mts. in Karlsruhe durchgeföhrt worden, so daß die Gesamtzahl auf 2491 gestiegen ist.

Wiesbaden, 10. April. Nun ist auch das letzte Mitglied der Wanderversammlung, die bei Krimbach einen Hofmann beim Domstern leitete, der Metzger Karl Mathis, verhaftet worden. Er wurde in Worms an C. entlassen.

Karlsruhe, 8. April. Die Kranenliste des Landesverbandes der h. d. Gewerbe- und Handwerkervereine in Baden nahm in ihrer am Sonntag hier abgehaltenen Generalversammlung Stellung zur Einführung einer neuen Satzung, die analog der Reichsversicherungsordnung Krankengeld und Vergütung von Arzt- und Apothekerlohn und Krankengeld gewährten sollte. Aus den Reihen der Mitglieder wurde für die geplante einwirkende Änderung die jetzige Zeit nicht als geeignet angesehen. Einmütig wurde der von der Kassenerwaltung vorgelegte Entwurf von den Mitgliedern abgelehnt. Dem alsdann neu gewählten Vorstand, in dem auch jüngere Handwerker vertreten sind, wird eine von den Handwerkskammern zu bestimmende Kommission beigegeben, die die Ausarbeitung der Satzung obliegt. In der Generalversammlung kam, wie man uns schreibt, recht deutlich zum Ausdruck, daß das bad. Handwerk nunmehr sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen gewillt ist. Die Handwerkerkranenliste ganz den Handwerkskammern, das war der Grundgedanke der Mitgliederversammlung.

Als ob bei Offenburg, 10. April. Wie erinnerlich hatten sich vor einigen Wochen die hiesigen Landwirte geweigert, an den Kommunalverband zum absehbaren Höchstpreis Kartoffeln abzuliefern. Jetzt haben die Landwirte ihren Beschluß rückgängig gemacht und wollen ihre Kartoffeln wieder dem Kommunalverband abgeben.

Aus dem Stadtkreise.

Die Erhöhung der Bestattungs- und Friedhofslagen.

wie auch die Erhöhung der Gas- und Strompreise, die der nächsten Sitzung des Bürgerausschusses zur Vermittlung vorgelegt werden, sind in den letzten Tagen Gegenstand der öffentlichen Kritik gewesen. Es wird vom Stadtkreisamt darauf hingewiesen, daß die Erhöhung der Lage für die Erhaltung der Aufstellung eines Grabsteines in Karlsruhe ein solches Denkmals verbunden seien. Ferner bezieht es in der Erwiderung: Die Denkmalsbestattung für die Aufstellung eines Grabsteines auf dem allgemeinen Friedhof für Erwachsene 20 M. (statt bisher 10 M.), für Kinder 10 M. (statt bisher 5 M.) — die Aufstellung einfacher Grabsteine ist böhlig tariflich — und für die Aufstellung von Grabdenkmälern auf besonderen Bestattungslagen wird eine Denkmalslage von 40 M. neu eingeföhrt. Diese Lage sind doch verhältnismäßig zu gering, daß sie bei der Bestattung eines Verstorbenen für einen Verstorbenen kaum als Hindernis in der Beerdigung vorliegen werden können. Ebenfalls ist die Bestattungslage für die Bestattungslagen für Erwachsene und Kinder in der dritten Klasse nach dem Bestattungslage des Stadtkreises nicht erhöht werden sollen, sondern nur die Taxen für die erste und zweite Klasse, bei denen schließlich doch ein gewisses Luxusbedürfnis befriedigt wird.

Was die Erhöhung der Gas- und Strompreise anbelangt, so ist auf diese Erhöhung nicht etwa eine willkürliche Maßnahme der Stadtverwaltung, sondern unbedingt nötig geworden durch die in letzter Zeit wiederholt eintretende unerhörte Steigerung der Kohlenpreise durch die hohen und die Erhöhung der Löhne und Gehälter. Die Stadtverwaltung würde gerne das Gas zu dem alten Preise liefern, wenn die Bestimmungskosten die gleichen geblieben wären.

Wegen Streiks in Baden sind die Uebernahme der Anlagen, Großheim, Würzburg, Weimern und Mittenberg für den gesamten Veronesen, Gebäu- und Güterverkehr nach und durch Baden a. S. v. v. r. Die Personenzüge der Oberrheinbahn verkehren bis und von Geroltsheim; die Schnellzüge D 37 und D 38 zwischen Mannheim und Weimar werden bis auf weiteres nur bis und von Landau geführt.

Die Frage der Ostversorgung. Eine öffentliche Protokollversammlung über die beschriebene Regelung der Ostversorgung findet heute Freitag abend 6 Uhr im großen Saal zum Friedrichshof statt. (S. die Anzeige.)

Die Trinkerfürsorge in Karlsruhe hielt kürzlich unter Leitung ihres Vorsitzenden, Oberstadtrat Dr. Fuchs, im Kranenhausgebäude, hier bei reger Beteiligung ihre Generalversammlung ab. Aus dem Bericht des Geschäftsführers geht hervor, daß die Trinkerfürsorge in Karlsruhe im Vergleich mit anderen Städten ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat. Die Trinkerfürsorge in Karlsruhe im Vergleich mit anderen Städten ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat. Die Trinkerfürsorge in Karlsruhe im Vergleich mit anderen Städten ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat.

Kunstausschuss Karlsruhe. Am 22. März d. J. fand in Karlsruhe eine Versammlung der Mitglieder der drei Ortsvereine der A. A. A. in Karlsruhe statt. In dieser wurde an Stelle der drei bisherigen Vereine die „Kunstausschuss Karlsruhe“ (K. A. A.) gegründet, nachdem Vertreter der drei Ortsvereine erklärt hatten, sich diese in der Sache des Aufstufens zu schließen. Die Ausschusswahl des neuen Vereins hatte folgenden Ergebnis: 1. Vorsitzender: Walter Julius Meier, 2. Vorsitzender: Walter Prof. W. Meier, 1. Schriftführer: Walter Roland Meier, 2. Schriftführer: Walter W. Meier, 3. Schriftführer: Walter W. Meier, 4. Schriftführer: Walter W. Meier, 5. Schriftführer: Walter W. Meier, 6. Schriftführer: Walter W. Meier, 7. Schriftführer: Walter W. Meier, 8. Schriftführer: Walter W. Meier, 9. Schriftführer: Walter W. Meier, 10. Schriftführer: Walter W. Meier, 11. Schriftführer: Walter W. Meier, 12. Schriftführer: Walter W. Meier, 13. Schriftführer: Walter W. Meier, 14. Schriftführer: Walter W. Meier, 15. Schriftführer: Walter W. Meier, 16. Schriftführer: Walter W. Meier, 17. Schriftführer: Walter W. Meier, 18. Schriftführer: Walter W. Meier, 19. Schriftführer: Walter W. Meier, 20. Schriftführer: Walter W. Meier, 21. Schriftführer: Walter W. Meier, 22. Schriftführer: Walter W. Meier, 23. Schriftführer: Walter W. Meier, 24. Schriftführer: Walter W. Meier, 25. Schriftführer: Walter W. Meier, 26. Schriftführer: Walter W. Meier, 27. Schriftführer: Walter W. Meier, 28. Schriftführer: Walter W. Meier, 29. Schriftführer: Walter W. Meier, 30. Schriftführer: Walter W. Meier, 31. Schriftführer: Walter W. Meier, 32. Schriftführer: Walter W. Meier, 33. Schriftführer: Walter W. Meier, 34. Schriftführer: Walter W. Meier, 35. Schriftführer: Walter W. Meier, 36. Schriftführer: Walter W. Meier, 37. Schriftführer: Walter W. Meier, 38. Schriftführer: Walter W. Meier, 39. Schriftführer: Walter W. Meier, 40. Schriftführer: Walter W. Meier, 41. Schriftführer: Walter W. Meier, 42. Schriftführer: Walter W. Meier, 43. Schriftführer: Walter W. Meier, 44. Schriftführer: Walter W. Meier, 45. Schriftführer: Walter W. Meier, 46. Schriftführer: Walter W. Meier, 47. Schriftführer: Walter W. Meier, 48. Schriftführer: Walter W. Meier, 49. Schriftführer: Walter W. Meier, 50. Schriftführer: Walter W. Meier, 51. Schriftführer: Walter W. Meier, 52. Schriftführer: Walter W. Meier, 53. Schriftführer: Walter W. Meier, 54. Schriftführer: Walter W. Meier, 55. Schriftführer: Walter W. Meier, 56. Schriftführer: Walter W. Meier, 57. Schriftführer: Walter W. Meier, 58. Schriftführer: Walter W. Meier, 59. Schriftführer: Walter W. Meier, 60. Schriftführer: Walter W. Meier, 61. Schriftführer: Walter W. Meier, 62. Schriftführer: Walter W. Meier, 63. Schriftführer: Walter W. Meier, 64. Schriftführer: Walter W. Meier, 65. Schriftführer: Walter W. Meier, 66. Schriftführer: Walter W. Meier, 67. Schriftführer: Walter W. Meier, 68. Schriftführer: Walter W. Meier, 69. Schriftführer: Walter W. Meier, 70. Schriftführer: Walter W. Meier, 71. Schriftführer: Walter W. Meier, 72. Schriftführer: Walter W. Meier, 73. Schriftführer: Walter W. Meier, 74. Schriftführer: Walter W. Meier, 75. Schriftführer: Walter W. Meier, 76. Schriftführer: Walter W. Meier, 77. Schriftführer: Walter W. Meier, 78. Schriftführer: Walter W. Meier, 79. Schriftführer: Walter W. Meier, 80. Schriftführer: Walter W. Meier, 81. Schriftführer: Walter W. Meier, 82. Schriftführer: Walter W. Meier, 83. Schriftführer: Walter W. Meier, 84. Schriftführer: Walter W. Meier, 85. Schriftführer: Walter W. Meier, 86. Schriftführer: Walter W. Meier, 87. Schriftführer: Walter W. Meier, 88. Schriftführer: Walter W. Meier, 89. Schriftführer: Walter W. Meier, 90. Schriftführer: Walter W. Meier, 91. Schriftführer: Walter W. Meier, 92. Schriftführer: Walter W. Meier, 93. Schriftführer: Walter W. Meier, 94. Schriftführer: Walter W. Meier, 95. Schriftführer: Walter W. Meier, 96. Schriftführer: Walter W. Meier, 97. Schriftführer: Walter W. Meier, 98. Schriftführer: Walter W. Meier, 99. Schriftführer: Walter W. Meier, 100. Schriftführer: Walter W. Meier, 101. Schriftführer: Walter W. Meier, 102. Schriftführer: Walter W. Meier, 103. Schriftführer: Walter W. Meier, 104. Schriftführer: Walter W. Meier, 105. Schriftführer: Walter W. Meier, 106. Schriftführer: Walter W. Meier, 107. Schriftführer: Walter W. Meier, 108. Schriftführer: Walter W. Meier, 109. Schriftführer: Walter W. Meier, 110. Schriftführer: Walter W. Meier, 111. Schriftführer: Walter W. Meier, 112. Schriftführer: Walter W. Meier, 113. Schriftführer: Walter W. Meier, 114. Schriftführer: Walter W. Meier, 115. Schriftführer: Walter W. Meier, 116. Schriftführer: Walter W. Meier, 117. Schriftführer: Walter W. Meier, 118. Schriftführer: Walter W. Meier, 119. Schriftführer: Walter W. Meier, 120. Schriftführer: Walter W. Meier, 121. Schriftführer: Walter W. Meier, 122. Schriftführer: Walter W. Meier, 123. Schriftführer: Walter W. Meier, 124. Schriftführer: Walter W. Meier, 125. Schriftführer: Walter W. Meier, 126. Schriftführer: Walter W. Meier, 127. Schriftführer: Walter W. Meier, 128. Schriftführer: Walter W. Meier, 129. Schriftführer: Walter W. Meier, 130. Schriftführer: Walter W. Meier, 131. Schriftführer: Walter W. Meier, 132. Schriftführer: Walter W. Meier, 133. Schriftführer: Walter W. Meier, 134. Schriftführer: Walter W. Meier, 135. Schriftführer: Walter W. Meier, 136. Schriftführer: Walter W. Meier, 137. Schriftführer: Walter W. Meier, 138. Schriftführer: Walter W. Meier, 139. Schriftführer: Walter W. Meier, 140. Schriftführer: Walter W. Meier, 141. Schriftführer: Walter W. Meier, 142. Schriftführer: Walter W. Meier, 143. Schriftführer: Walter W. Meier, 144. Schriftführer: Walter W. Meier, 145. Schriftführer: Walter W. Meier, 146. Schriftführer: Walter W. Meier, 147. Schriftführer: Walter W. Meier, 148. Schriftführer: Walter W. Meier, 149. Schriftführer: Walter W. Meier, 150. Schriftführer: Walter W. Meier, 151. Schriftführer: Walter W. Meier, 152. Schriftführer: Walter W. Meier, 153. Schriftführer: Walter W. Meier, 154. Schriftführer: Walter W. Meier, 155. Schriftführer: Walter W. Meier, 156. Schriftführer: Walter W. Meier, 157. Schriftführer: Walter W. Meier, 158. Schriftführer: Walter W. Meier, 159. Schriftführer: Walter W. Meier, 160. Schriftführer: Walter W. Meier, 161. Schriftführer: Walter W. Meier, 162. Schriftführer: Walter W. Meier, 163. Schriftführer: Walter W. Meier, 164. Schriftführer: Walter W. Meier, 165. Schriftführer: Walter W. Meier, 166. Schriftführer: Walter W. Meier, 167. Schriftführer: Walter W. Meier, 168. Schriftführer: Walter W. Meier, 169. Schriftführer: Walter W. Meier, 170. Schriftführer: Walter W. Meier, 171. Schriftführer: Walter W. Meier, 172. Schriftführer: Walter W. Meier, 173. Schriftführer: Walter W. Meier, 174. Schriftführer: Walter W. Meier, 175. Schriftführer: Walter W. Meier, 176. Schriftführer: Walter W. Meier, 177. Schriftführer: Walter W. Meier, 178. Schriftführer: Walter W. Meier, 179. Schriftführer: Walter W. Meier, 180. Schriftführer: Walter W. Meier, 181. Schriftführer: Walter W. Meier, 182. Schriftführer: Walter W. Meier, 183. Schriftführer: Walter W. Meier, 184. Schriftführer: Walter W. Meier, 185. Schriftführer: Walter W. Meier, 186. Schriftführer: Walter W. Meier, 187. Schriftführer: Walter W. Meier, 188. Schriftführer: Walter W. Meier, 189. Schriftführer: Walter W. Meier, 190. Schriftführer: Walter W. Meier, 191. Schriftführer: Walter W. Meier, 192. Schriftführer: Walter W. Meier, 193. Schriftführer: Walter W. Meier, 194. Schriftführer: Walter W. Meier, 195. Schriftführer: Walter W. Meier, 196. Schriftführer: Walter W. Meier, 197. Schriftführer: Walter W. Meier, 198. Schriftführer: Walter W. Meier, 199. Schriftführer: Walter W. Meier, 200. Schriftführer: Walter W. Meier, 201. Schriftführer: Walter W. Meier, 202. Schriftführer: Walter W. Meier, 203. Schriftführer: Walter W. Meier, 204. Schriftführer: Walter W. Meier, 205. Schriftführer: Walter W. Meier, 206. Schriftführer: Walter W. Meier, 207. Schriftführer: Walter W. Meier, 208. Schriftführer: Walter W. Meier, 209. Schriftführer: Walter W. Meier, 210. Schriftführer: Walter W. Meier, 211. Schriftführer: Walter W. Meier, 212. Schriftführer: Walter W. Meier, 213. Schriftführer: Walter W. Meier, 214. Schriftführer: Walter W. Meier, 215. Schriftführer: Walter W. Meier, 216. Schriftführer: Walter W. Meier, 217. Schriftführer: Walter W. Meier, 218. Schriftführer: Walter W. Meier, 219. Schriftführer: Walter W. Meier, 220. Schriftführer: Walter W. Meier, 221. Schriftführer: Walter W. Meier, 222. Schriftführer: Walter W. Meier, 223. Schriftführer: Walter W. Meier, 224. Schriftführer: Walter W. Meier, 225. Schriftführer: Walter W. Meier, 226. Schriftführer: Walter W. Meier, 227. Schriftführer: Walter W. Meier, 228. Schriftführer: Walter W. Meier, 229. Schriftführer: Walter W. Meier, 230. Schriftführer: Walter W. Meier, 231. Schriftführer: Walter W. Meier, 232. Schriftführer: Walter W. Meier, 233. Schriftführer: Walter W. Meier, 234. Schriftführer: Walter W. Meier, 235. Schriftführer: Walter W. Meier, 236. Schriftführer: Walter W. Meier, 237. Schriftführer: Walter W. Meier, 238. Schriftführer: Walter W. Meier, 239. Schriftführer: Walter W. Meier, 240. Schriftführer: Walter W. Meier, 241. Schriftführer: Walter W. Meier, 242. Schriftführer: Walter W. Meier, 243. Schriftführer: Walter W. Meier, 244. Schriftführer: Walter W. Meier, 245. Schriftführer: Walter W. Meier, 246. Schriftführer: Walter W. Meier, 247. Schriftführer: Walter W. Meier, 248. Schriftführer: Walter W. Meier, 249. Schriftführer: Walter W. Meier, 250. Schriftführer: Walter W. Meier, 251. Schriftführer: Walter W. Meier, 252. Schriftführer: Walter W. Meier, 253. Schriftführer: Walter W. Meier, 254. Schriftführer: Walter W. Meier, 255. Schriftführer: Walter W. Meier, 256. Schriftführer: Walter W. Meier, 257. Schriftführer: Walter W. Meier, 258. Schriftführer: Walter W. Meier, 259. Schriftführer: Walter W. Meier, 260. Schriftführer: Walter W. Meier, 261. Schriftführer: Walter W. Meier, 262. Schriftführer: Walter W. Meier, 263. Schriftführer: Walter W. Meier, 264. Schriftführer: Walter W. Meier, 265. Schriftführer: Walter W. Meier, 266. Schriftführer: Walter W. Meier, 267. Schriftführer: Walter W. Meier, 268. Schriftführer: Walter W. Meier, 269. Schriftführer: Walter W. Meier, 270. Schriftführer: Walter W. Meier, 271. Schriftführer: Walter W. Meier, 272. Schriftführer: Walter W. Meier, 273. Schriftführer: Walter W. Meier, 274. Schriftführer: Walter W. Meier, 275. Schriftführer: Walter W. Meier, 276. Schriftführer: Walter W. Meier, 277. Schriftführer: Walter W. Meier, 278. Schriftführer: Walter W. Meier, 279. Schriftführer: Walter W. Meier, 280. Schriftführer: Walter W. Meier, 281. Schriftführer: Walter W. Meier, 282. Schriftführer: Walter W. Meier, 283. Schriftführer: Walter W. Meier, 284. Schriftführer: Walter W. Meier, 285. Schriftführer: Walter W. Meier, 286. Schriftführer: Walter W. Meier, 287. Schriftführer: Walter W. Meier, 288. Schriftführer: Walter W. Meier, 289. Schriftführer: Walter W. Meier, 290. Schriftführer: Walter W. Meier, 291. Schriftführer: Walter W. Meier, 292. Schriftführer: Walter W. Meier, 293. Schriftführer: Walter W. Meier, 294. Schriftführer: Walter W. Meier, 295. Schriftführer: Walter W. Meier, 296. Schriftführer: Walter W. Meier, 297. Schriftführer: Walter W. Meier, 298. Schriftführer: Walter W. Meier, 299. Schriftführer: Walter W. Meier, 300. Schriftführer: Walter W. Meier, 301. Schriftführer: Walter W. Meier, 302. Schriftführer: Walter W. Meier, 303. Schriftführer: Walter W. Meier, 304. Schriftführer: Walter W. Meier, 305. Schriftführer: Walter W. Meier, 306. Schriftführer: Walter W. Meier, 307. Schriftführer: Walter W. Meier, 308. Schriftführer: Walter W. Meier, 309. Schriftführer: Walter W. Meier, 310. Schriftführer: Walter W. Meier, 311. Schriftführer: Walter W. Meier, 312. Schriftführer: Walter W. Meier, 313. Schriftführer: Walter W. Meier, 314. Schriftführer: Walter W. Meier, 315. Schriftführer: Walter W. Meier, 316. Schriftführer: Walter W. Meier, 317. Schriftführer: Walter W. Meier, 318. Schriftführer: Walter W. Meier, 319. Schriftführer: Walter W. Meier, 320. Schriftführer: Walter W. Meier, 321. Schriftführer: Walter W. Meier, 322. Schriftführer: Walter W. Meier, 323. Schriftführer: Walter W. Meier, 324. Schriftführer: Walter W. Meier, 325. Schriftführer: Walter W. Meier, 326. Schriftführer: Walter W. Meier, 327. Schriftführer: Walter W. Meier, 328. Schriftführer: Walter W. Meier, 329. Schriftführer: Walter W. Meier, 330. Schriftführer: Walter W. Meier, 331. Schriftführer: Walter W. Meier, 332. Schriftführer: Walter W. Meier, 333. Schriftführer: Walter W. Meier, 334. Schriftführer: Walter W. Meier, 335. Schriftführer: Walter W. Meier, 336. Schriftführer: Walter W. Meier, 337. Schriftführer: Walter W. Meier, 338. Schriftführer: Walter W. Meier, 339. Schriftführer: Walter W. Meier, 340. Schriftführer: Walter W. Meier, 341. Schriftführer: Walter W. Meier, 342. Schriftführer: Walter W. Meier, 343. Schriftführer: Walter W. Meier, 344. Schriftführer: Walter W. Meier, 345. Schriftführer: Walter W. Meier, 346. Schriftführer: Walter W. Meier, 347. Schriftführer: Walter W. Meier, 348. Schriftführer: Walter W. Meier, 349. Schriftführer: Walter W. Meier, 350. Schriftführer: Walter W. Meier, 351. Schriftführer: Walter W. Meier, 352. Schriftführer: Walter W. Meier, 353. Schriftführer: Walter W. Meier, 354. Schriftführer: Walter W. Meier, 355. Schriftführer: Walter W. Meier, 356. Schriftführer: Walter W. Meier, 357. Schriftführer: Walter W. Meier, 358. Schriftführer: Walter W. Meier, 359. Schriftführer: Walter W. Meier, 360. Schriftführer: Walter W. Meier, 361. Schriftführer: Walter W. Meier, 362. Schriftführer: Walter W. Meier, 363. Schriftführer: Walter W. Meier, 364. Schriftführer: Walter W. Meier, 365. Schriftführer: Walter W. Meier, 366. Schriftführer: Walter W. Meier, 367. Schriftführer: Walter W. Meier, 368. Schriftführer: Walter W. Meier, 369. Schriftführer: Walter W. Meier, 370. Schriftführer: Walter W. Meier, 371. Schriftführer: Walter W. Meier, 372. Schriftführer: Walter W. Meier, 373. Schriftführer: Walter W. Meier, 374. Schriftführer: Walter W. Meier, 375. Schriftführer: Walter W. Meier, 376. Schriftführer: Walter W. Meier, 377. Schriftführer: Walter W. Meier, 378. Schriftführer: Walter W. Meier, 379. Schriftführer: Walter W. Meier, 380. Schriftführer: Walter W. Meier, 381. Schriftführer: Walter W. Meier, 382. Schriftführer: Walter W. Meier, 383. Schriftführer: Walter W. Meier, 384. Schriftführer: Walter W. Meier, 385. Schriftführer: Walter W. Meier, 386. Schriftführer: Walter W. Meier, 387. Schriftführer: Walter W. Meier, 388. Schriftführer: Walter W. Meier, 389. Schriftführer: Walter W. Meier, 390. Schriftführer: Walter W. Meier, 391. Schriftführer: Walter W. Meier, 392. Schriftführer: Walter W. Meier, 393. Schriftführer: Walter W. Meier, 394. Schriftführer: Walter W. Meier, 395. Schriftführer: Walter W. Meier, 396. Schriftführer: Walter W. Meier, 397. Schriftführer: Walter W. Meier, 398. Schriftführer: Walter W. Meier, 399. Schriftführer: Walter W. Meier, 400. Schriftführer: Walter W. Meier, 401. Schriftführer: Walter W. Meier, 402. Schriftführer: Walter W. Meier, 403. Schriftführer: Walter W. Meier, 404. Schriftführer: Walter W. Meier, 405. Schriftführer: Walter W. Meier, 406. Schriftführer: Walter W. Meier, 407. Schriftführer: Walter W. Meier, 408. Schriftführer: Walter W. Meier, 409. Schriftführer: Walter W. Meier, 410. Schriftführer: Walter W. Meier, 411. Schriftführer: Walter W. Meier, 412. Schriftführer: Walter W. Meier, 413. Schriftführer: Walter W. Meier, 414. Schriftführer: Walter W. Meier, 415. Schriftführer: Walter W. Meier, 416. Schriftführer: Walter W. Meier, 417. Schriftführer: Walter W. Meier, 418. Schriftführer: Walter W. Meier, 419. Schriftführer: Walter W. Meier, 420. Schriftführer: Walter W. Meier, 421. Schriftführer: Walter W. Meier, 422. Schriftführer: Walter W. Meier, 423. Schriftführer: Walter W. Meier, 424. Schriftführer: Walter W. Meier, 425. Schriftführer: Walter W. Meier, 426. Schriftführer: Walter W. Meier, 427. Schriftführer: Walter W. Meier, 428. Schriftführer: Walter W. Meier, 429. Schriftführer: Walter W. Meier, 430. Schriftführer: Walter W. Meier, 431. Schriftführer: Walter W. Meier, 432. Schriftführer: Walter W. Meier, 433. Schriftführer: Walter W. Meier, 434. Schriftführer: Walter W. Meier, 435. Schriftführer: Walter W. Meier, 436. Schriftführer: Walter W. Meier, 437. Schriftführer: Walter W. Meier, 438. Schriftführer: Walter W. Meier, 439. Schriftführer: Walter W. Meier, 440. Schriftführer: Walter W. Meier, 441. Schriftführer: Walter W. Meier, 442. Schriftführer: Walter W. Meier, 443. Schriftführer: Walter W. Meier, 444. Schriftführer: Walter W. Meier, 445. Schriftführer: Walter W. Meier, 446. Schriftführer: Walter W. Meier, 447. Schriftführer: Walter W. Meier, 448. Schriftführer: Walter W. Meier, 449. Schriftführer: Walter W. Meier, 450. Schriftführer: Walter W. Meier, 451. Schriftführer: Walter W. Meier, 452. Schriftführer: Walter W. Meier, 453. Schriftführer: Walter W. Meier, 454. Schriftführer: Walter W. Meier, 455. Schriftführer: Walter W. Meier, 456. Schriftführer: Walter W. Meier, 457. Schriftführer: Walter W. Meier, 458. Schriftführer: Walter W. Meier, 459. Schriftführer: Walter W. Meier, 460. Schriftführer: Walter W. Meier, 461. Schriftführer: Walter W. Meier, 462. Schriftführer: Walter W. Meier, 463. Schriftführer: Walter W. Meier, 464. Schriftführer: Walter W. Meier, 465. Schriftführer: Walter W. Meier, 466. Schriftführer: Walter W. Meier, 467. Schriftführer: Walter W. Meier, 468. Schriftführer: Walter W. Meier, 469. Schriftführer: Walter W. Meier, 470. Schriftführer: Walter W. Meier, 471. Schriftführer: Walter W. Meier, 472. Schriftführer: Walter W. Meier, 473. Schriftführer: Walter W. Meier, 474. Schriftführer: Walter W. Meier, 475. Schriftführer: Walter W. Meier, 476. Schriftführer: Walter W. Meier, 477. Schriftführer: Walter W. Meier, 478. Schriftführer: Walter W. Meier, 479. Schriftführer: Walter W. Meier, 480. Schriftführer: Walter W. Meier, 481. Schriftführer: Walter W. Meier, 482. Schriftführer: Walter W. Meier, 483. Schriftführer: Walter W. Meier, 484. Schrift

Ämtliche Bekanntmachungen.

In das Vereinsregister, Band VI, S. 42, ist heute der Bezirksvereinsverein Karlsruhe, unter dem Namen...

Badisches Amtsgericht B 2.

Das Amtsgericht B 1 hat nachstehendes Aufgebot erlassen. Der Sandwirt Albert Wolf in Eodt als Abwesendheitsverwalter...

Luise Christine Dehner.

geb. am 20. Juli 1841 in Eodt, zuletzt wohnhaft ebenda, für tot zu erklären. Die besagte Verstorlene wird aufgeföhrt...

Gerichtsschreiber des Bad. Amtsgerichts B 1.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Einkommen- und der Vermögenssteuer wird vom Montag, den 7. bis zum Mittwoch, den 30. April 1919...

Der Vorsitzende des Schatzungsrats.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 14. April 1919, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Ruisstr. 26, gegen bare Zahlung im Auftrag öffentlich verzeichnen...

Badischer Kunstverein E. V.

Karlsruhe, Waldstraße 3. Auf Ersuchen des Kunstvereins hat sich der Kunstmaler Franz Weh-Mannheim bereit erklärt...

Volksabstimmung über die neue Verfassung.

Freitag, den 11. April, abends 8 Uhr spricht Stadtrat Dr. Dietz...

Deffentl. Versammlung im großen Saale der Stadt. Festhalle.

Zur Deckung der Kosten wird 20 Pf. Eintritt erhoben. Eintrittskarten zu haben in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg

Seit 1895: 308 Einj., 235 Primaner (7./8. Kl.) I. d. Kriegsj. 137 Einj., 66 Prim., O.H. Familienheim.

Freiwillige Sanitätskolonne vom roten Kreuz des Karlsruher Männerhilfsvereins.

Die Kolonne hat sich für Friedensarbeit neu aufgestellt und leitet jedermann in Fällen körperlicher Not...

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am Samstag, den 12. April, vormittags von 8-12 Uhr...

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Hierdurch laden wir die verehrlichen Mitglieder zu der...

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Bauherrn Otto van Ben roon in Rappurr werden durch das unterfertigte Notariat am Montag, 28. April 1919, vormittags 9 Uhr...

Freikorps Hülser

Sucht Pferdepfeger, auch wenn ungebildet, und g. v. Wachmannschaften. Zu melden bei: Rittmeister Baumeister Durlach i. B.

Vertriebene aus Elß-Lothringen.

Montag, 14. April, 8 Uhr abends, im Moninger (Wartenaal). Tagesordnung: 1. Die Wohnungsnot...

Deffentliche Protest-Versammlung

Freitag abends 6 Uhr findet im großen Saale zum Friedrichshof eine öffentliche Protest-Versammlung betreffend die Bewirtschaftung des Nahrungsmittelamtes...

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karlsruhe Tel. 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Oberfeuerkommissärs Max Buchs in Freiburg und Genossen werden am Montag, den 28. April 1919, vormittags 10 Uhr...

Table with 5 columns: No., Page, Gewann, Art, Größe, Anschlag. Rows include Ortschaft, Gärten, etc.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Bildhauers Otto van Ben roon in Rappurr werden durch das unterfertigte Notariat am Montag, 28. April 1919, vormittags 9 Uhr...

Table with 5 columns: No., Gewann, Art, Größe, Anschlag. Rows include Kappnieder, Baumgarten, etc.

Freikorp Hülser

Sucht Pferdepfeger, auch wenn ungebildet, und g. v. Wachmannschaften. Zu melden bei: Rittmeister Baumeister Durlach i. B.

Goetheschule Karlsruhe.

Am Freitag, den 11. April, nachm. 3 Uhr, veranstaltet die Goetheschule in der Turnhalle eine Feier zum Gedächtnis der im Krieg gefallenen Schüler...

Cadenlot od. Büro.

frühere Wirtschaft zur Bötterdämmerung, Nr. 1, 1. April ab als Geschäftsfotel an vermieten. Näheres Kaiser-Salle 28 II.

Zimmerarbeiten und Dachdeckerarbeiten

zu vergeben. Vorbrücke können beim Stadt. Hochbauamt, Karlsruhe-Friedrichstraße Nr. 8 (Eingang Sähringerstr.)...

Deffentliche Bekanntmachung.

Im ersten Vierteljahr 1919 wurden aufgefunden: 1. In der Leopoldstraße, Leopoldstr. 1 Case...

Einladung.

Die Aktionäre werden unter Hinweis auf die Artikel 20 und 23 der Statuten zur 31. ordentlichen Generalversammlung...

Flammen.

Die Bekjagd in den Tod! Verstört sah er um sich, in jenem qualvollen Nichtglaubensmollen...

Uhrmacher oder Goldarbeiter.

Günstige Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Geschäfts für Rob. Becker, Bäckerei Leopoldstr. 48 beim Holzhof.

Ettlingen.

Schöner Laden in bester Lage, in dem seit 15 Jahren ein Uhren- und Goldwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde...

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karlsruhe Tel. 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Freitag abends 6 Uhr

findet im großen Saale zum Friedrichshof eine öffentliche Protest-Versammlung betreffend die Bewirtschaftung des Nahrungsmittelamtes...

Deffentliche Bekanntmachung.

Im ersten Vierteljahr 1919 wurden aufgefunden: 1. In der Leopoldstraße, Leopoldstr. 1 Case...

Einladung.

Die Aktionäre werden unter Hinweis auf die Artikel 20 und 23 der Statuten zur 31. ordentlichen Generalversammlung...

Flammen.

Die Bekjagd in den Tod! Verstört sah er um sich, in jenem qualvollen Nichtglaubensmollen...

Uhrmacher oder Goldarbeiter.

Günstige Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Geschäfts für Rob. Becker, Bäckerei Leopoldstr. 48 beim Holzhof.

Ettlingen.

Schöner Laden in bester Lage, in dem seit 15 Jahren ein Uhren- und Goldwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde...

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karlsruhe Tel. 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Freitag abends 6 Uhr

findet im großen Saale zum Friedrichshof eine öffentliche Protest-Versammlung betreffend die Bewirtschaftung des Nahrungsmittelamtes...

Deffentliche Bekanntmachung.

Im ersten Vierteljahr 1919 wurden aufgefunden: 1. In der Leopoldstraße, Leopoldstr. 1 Case...

Fleisch.

In der laufenden Woche kommen zur Verteilung 100 g Fleisch gegen 1/10 Fleischmarken und 50 g Butter gegen 2/10 Fleischmarken...

Sauertraut Saure Rüben

bis auf weiteres an Werktagen von 9 bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags, Kaiser-Allee 25...

Ziegenbock-Versteigerung.

Die Gemeinde Hagsfeld versteigert am Montag, den 14. April 1919, vorm. 9 Uhr, ein überzähliges dreijähriges Ziegenbock...

Wertstätte

mit elektrischem Licht u. Kronleuchter vor sofort zu vermieten. Näb. im Postamt.

Zu vermieten

6 Zimmer-Wohnung (Gebäude) in zentraler Lage auf 1. Platz zu vermieten. Näb. Leopoldstraße 1, 1. Et. vormitt.

Miet-Gesuche

Beamter, Familie aus 8 Erwachsenen befeh. sucht für sofort oder 1. Juni 3-5 Zimmerwohnung in ruh. Gasse, möbl. u. elektr. Licht, Anz. u. Nr. 300 I. Zaablatbüro.

Großer Laden

mit 8 gr. modernen Schaufenstern, anschließendem großem Magazin etc. ist per 1. Oktober vermietbar. Evtl. mit Ladeneinrichtung.

Ettlingen.

Günstige Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Geschäfts für Rob. Becker, Bäckerei Leopoldstr. 48 beim Holzhof.

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karlsruhe Tel. 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Freitag abends 6 Uhr

findet im großen Saale zum Friedrichshof eine öffentliche Protest-Versammlung betreffend die Bewirtschaftung des Nahrungsmittelamtes...

Deffentliche Bekanntmachung.

Im ersten Vierteljahr 1919 wurden aufgefunden: 1. In der Leopoldstraße, Leopoldstr. 1 Case...

Einladung.

Die Aktionäre werden unter Hinweis auf die Artikel 20 und 23 der Statuten zur 31. ordentlichen Generalversammlung...

Flammen.

Die Bekjagd in den Tod! Verstört sah er um sich, in jenem qualvollen Nichtglaubensmollen...

Uhrmacher oder Goldarbeiter.

Günstige Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Geschäfts für Rob. Becker, Bäckerei Leopoldstr. 48 beim Holzhof.

Ettlingen.

Schöner Laden in bester Lage, in dem seit 15 Jahren ein Uhren- und Goldwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde...

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karlsruhe Tel. 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Freitag abends 6 Uhr

findet im großen Saale zum Friedrichshof eine öffentliche Protest-Versammlung betreffend die Bewirtschaftung des Nahrungsmittelamtes...

Deffentliche Bekanntmachung.

Im ersten Vierteljahr 1919 wurden aufgefunden: 1. In der Leopoldstraße, Leopoldstr. 1 Case...

Einladung.

Die Aktionäre werden unter Hinweis auf die Artikel 20 und 23 der Statuten zur 31. ordentlichen Generalversammlung...

Flammen.

Die Bekjagd in den Tod! Verstört sah er um sich, in jenem qualvollen Nichtglaubensmollen...

Uhrmacher oder Goldarbeiter.

Günstige Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Geschäfts für Rob. Becker, Bäckerei Leopoldstr. 48 beim Holzhof.

Ettlingen.

Schöner Laden in bester Lage, in dem seit 15 Jahren ein Uhren- und Goldwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde...

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karlsruhe Tel. 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

